

# NEWSLETTER



## UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Mai haben wir FREIE WÄHLER den Europatag gefeiert – wegen Corona leider ohne die geplante Großveranstaltung im Bayerischen Landtag. Von den Vätern der Europäischen Gemeinschaft wurde dieses Datum im Jahr 1950 bewusst gewählt, um im Angesicht der Trümmer des Zweiten Weltkriegs Einheit und Frieden auf dem Kontinent zu demonstrieren. Großdemonstrationen gab es am 9. Mai stattdessen in München und Nürnberg – jedoch anderer Art: Unter dem Deckmantel der „Grundrechte“ riefen Verschwörungstheoretiker und Extremisten zum „Widerstand“ gegen die Corona-Schutzmaßnahmen von Bundes- und Staatsregierung auf und spannten nichtsahnende Bürger und Bürgerinnen vor ihren ideologischen Karren. Wir FREIE WÄHLER finden es angesichts der hohen Infektionsgefahr vollkommen inakzeptabel, dass dabei auf **der Münchner Demo Tausende Menschen das Abstandsgebot**



Gerald Pittner, MdL  
*Finanzpolitischer Sprecher*



„Schumans Vision ist aktuell wie nie: Er wollte das Europa der Taten - wir brauchen ein Europa der Taten. Er wollte schöpferische Anstrengungen, die der Größe der Bedrohung entsprechen. Auch das brauchen wir heute. In Europa.“

Tobias Gotthardt, MdL  
Vorsitzender des Europaausschusses im Landtag und europapolitischer Sprecher



**missachtet und nicht einmal Alltagsmasken getragen hatten.** Solch ein unüberlegtes Verhalten gefährdet nicht nur Demonstranten, sondern auch alle Unbeteiligten: Denn das **Coronavirus unterscheidet nicht zwischen leichtsinnigen und verantwortungsbewussten Menschen.** Wenn wir Pech haben, gibt es am Ende eine zweite Infektionswelle. Gerade die Schockbilder aus Bergamo und Madrid sollten uns Mahnung genug sein, weiterhin zu einer sinnvollen Balance zwischen Lockerungen und Gesundheitsschutz zu kommen.

# RÜCKBLICK

## Task-Force für Neustart

Thema war auch unsere **neue Task-Force, mit der wir Lehren aus der Corona-Pandemie ziehen wollen**. Ziel des zehnköpfigen Gremiums ist, den Neustart nach dem Lockdown für umfassende Reformen zu nutzen. Denn gerade bei kritischer Infrastruktur wie der Produktion von Arzneimitteln und Medizin dürfen wir uns nicht allein vom Ausland abhängig machen. So soll es sich nicht wiederholen, dass wir im Ernstfall Schutzrüstung



aus China einfliegen müssen. **Wir FREIE WÄHLER wollen daher den Neustart der bayerischen Wirtschaft als Triebfeder für Digitalisierung und Nachhaltigkeit nutzen**. Wir erwarten allerdings auch einen starken Impuls für die Vernetzung auf europäischer Ebene. Spätestens jetzt muss allen klar sein, dass grenzüberschreitende Herausforderungen nur in enger Abstimmung zwischen Nationalstaaten und Regionen gemeistert werden können. Wir FREIE WÄHLER

möchten sicherstellen, dass zur Bewältigung von Szenarien, wie wir sie in diesen Wochen erleben, künftig fertige Konzepte in der Schublade liegen.

## Öffnung der Grenzen

Um Wirtschaft und Tourismus behutsam wieder hochzufahren, **wollen wir FREIE WÄHLER eine baldige Rückkehr zum offenen Reisen im Schengen-Raum**. Der jetzige Zustand mit geschlossenen Grenzen ist auf Dauer Gift für Europa. Unser Ziel ist daher die schnellstmögliche Rückkehr zum Schengen-Prozedere mit unseren direkten Nachbarn Tschechien, Österreich und der Schweiz. Falls aus epidemiologischer Sicht möglich, können wir uns auch eine regionale Lösung nach Luxemburger Modell vorstellen. Mit dieser Forderung orientieren wir uns



am ambitionierten europäischen Fahrplan der EU-Innenminister – mitunterzeichnet vom Bundesinnenminister. **Wir wollen offene Grenzen und zurück zur europäischen Normalität.** Das gilt für die wirtschaftliche Dimension ebenso wie für die persönliche. Denn anhaltende Schließungen belasten Familien und Berufstätige in den Grenzregionen wie auch den Warenfluss. Grundlage für die Öffnung muss ein vertrauensvolles, koordiniertes Vorgehen mit den europäischen Nachbarn sein. Grenzöffnungen sind keine Einbahnstraßen. Sie funktionieren nur im Einvernehmen mit den Nachbarn. Genau daran arbeiten wir - mit Nachdruck und der notwendigen diplomatischen Finesse.



## Ausweitung des Kultur-Rettungsschirm

Beschäftigt hat uns diese Woche außerdem die **Ausweitung des Kultur-Rettungsschirms, den die Staatsregierung auf Druck von uns FREIEN WÄHLERN beschloss. 200 Millionen Euro für die Kultur im Freistaat sind ein kraftvolles Signal an nunmehr alle Künstler:** Wir lassen Euch nicht im Stich! Denn wegen des Stillstands des öffentlichen Lebens gehen die Einnahmemöglichkeiten von Künstlern und Kulturschaffenden seit Monaten gegen Null. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER bereits Mitte April gefordert, die unmittelbaren wirtschaftlichen Nöte dieser für den Kulturstaat Bayern so wichtigen Branche rasch abzumildern





und uns gegenüber Staatsminister Bernd Sibler (CSU) dafür eingesetzt, den hilfeberechtigten Personenkreis deutlich auszuweiten. Die Bayerische Staatsregierung ist dem nun nachgekommen und hat deutlich nachgesteuert, indem sie **für 700 kleinere und mittlere Theater sowie 260 Kinos finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro zur Verfügung stellt**. Kleinere Events werden voraussichtlich bereits nach den Pfingstferien wieder möglich sein, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt. Das zeigt: Bayerns Kulturszene sieht endlich Licht am Ende des Tunnels.

## Digitalwirtschaft stärken

Neben der Kultur steht auch die Digitalisierung auf unserer Agenda. **Wir FREIE WÄHLER wollen die Europäische Digitalwirtschaft stärken.**

Dabei haben wir vor allem kleinere und mittlere Unternehmen sowie Startups im Blick und möchten sicherstellen, dass bestehende Standards nicht abgesenkt werden – insbesondere im Verbraucherschutz. Zuvor hatte die EU-Kommission angekündigt, die rund 20 Jahre alte E-Commerce-Richtlinie durch eine neue Richtlinie zu ersetzen – den „Digital Services Act“. Dieser soll Haftungs- und Sicherheitsvorschriften für digitale Plattformen, Dienste und Produkte an die ak-



„Krisen setzen außergewöhnliche Kräfte frei. Viele Computeraffine im gesamten Freistaat arbeiten an Corona-Hilfsplattformen, programmieren Apps und helfen älteren Menschen, sich zu vernetzen. So sieht Solidarität im digitalen Zeitalter aus. Vielen Dank für dieses Engagement!“

Gerald Pittner, MdL  
Sprecher für Digitalisierung

#DankDenAlltagshelden

tuellen technischen Entwicklungen anpassen und vereinheitlichen, um so den digitalen Binnenmarkt zu vollenden. Das Begrüßen wir ausdrücklich, denn wir möchten die **Entscheidung und Hoheit über Inhalte nicht allein in die Hände privatwirtschaftlicher Unternehmen legen**. Für die Durchsetzung und den Vollzug unserer Gesetze auf Social Media-Plattformen und im Onlinehandel müssen stets staatliche Stellen letztverantwortlich bleiben – darauf werden wir FREIE WÄHLER auch weiterhin pochen.

# REGIONAL UNTERFRANKEN

## Windpark Wülfershausen

Seit sechs Jahren dauert nun schon der Rechtsstreit um geplante und teilweise schon errichtete Windparks in ganz Bayern an. Das Ende ist in Sicht jedoch nicht im positiven Sinne für die Windkraftprojekte. Nachdem während den Planungen des Projektes die ursprünglichen Windräder in einen anderen Anlagentyp geändert wurden, musste erneut geprüft werden ob die 10-H-Regel greift. Konkret bedeutet dies, wenn die 10-H-Regel greift müssen die neuen Anlagentypen mit einem



10-fachen Abstand ihrer Höhe von der nächsten Bebauung errichtet werden, was im Falle Wülfershausen nicht möglich wäre. Obwohl das Kabinett bereits dem Bau der Windkraftanlagen zugestimmt hatte, stimmte die CSU-Fraktion in der ersten Lesung gegen die Windkraftanlagen und für die Anwendung der 10-H-Regel, welche den bereits begonnen Bau rechtswidrig



machen wird. Eine Begründung der Entscheidung des Koalitionspartners CSU gab es nicht. **Dank intensiven Verhandlungen der FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion konnten zumindest für 28 bereits fertiggestellte Windparks ein Bestandschutz verhandelt werden.** Außerdem wurde dem Bau von 200 neuen

Photovoltaik Anlagen zugestimmt. Ein kleiner Lichtblick im Bezug auf die Energiewende in Bayern, den wir FREIE WÄHLER hart umkämpfen mussten.

**Ich wünsche Ihnen eine  
angenehme Woche!**

Ihr

*Gerald Pittner*

Gerald Pittner, MdL

## Impressum

---

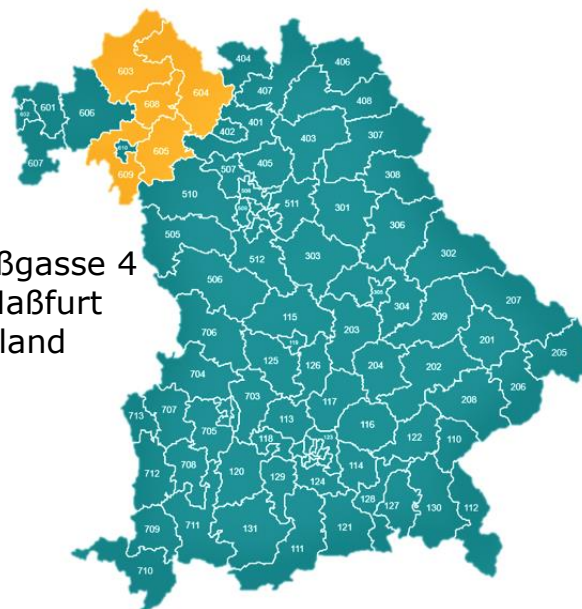
Wenn Sie diesen E-Mail Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen mit einer kurzen Nachricht an [abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de) abbestellen.

### Abgeordnetenbüro Gerald Pittner

Spörleinstraße 10  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
Deutschland

Telefon 09771 6887650  
[abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de)  
[www.gerald-pittner.de](http://www.gerald-pittner.de)

Truchseßgasse 4  
97437 Haßfurt  
Deutschland



**STIMMKREISE**  
604 - Haßberge, Rhön-Grabfeld  
603 - Bad Kissingen  
605 - Kitzingen  
608 - Schweinfurt  
609 -

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Veröffentlicht unter [Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz \(CC BY 3.0 DE\)](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/).